

Antrag vom 09.07.2018	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion,

Betreff

Urbane Seilbahnverbindungen Vaihingen – Möhringen und Pragsattel – Ostendplatz untersuchen und verwertbare Erkenntnisse schnell generieren

Vaihingen – Möhringen

Der Stadtbezirk Vaihingen entwickelt sich rasant. Orte dieser Entwicklung sind besonders der Synergiepark Vaihingen-Möhringen, in dem aktuell große Investitionsvorhaben mit langfristig bis zu 18.000 zusätzlichen Beschäftigten in Planung sind, und der Garden Campus, ein eigener Stadtteil, der auf dem früheren IBM-Gelände ab 2020 mit dem Bau von rund 1.400 Wohneinheiten für 4.000 Menschen entstehen wird.

Die schon heute in Vaihingen erheblichen Probleme aus dem Verkehr mit den täglichen Staus auf der Haupt- und der Nord-Süd-Straße werden durch diese Entwicklungen drastisch verschärft. Angesichts des bereits heute überlasteten Straßennetzes sind dringend zeitnahe Mobilitäts-Alternativen zu schaffen.

Eine Möglichkeit, diese Probleme zu lösen, könnte in einer urbanen Seilbahn liegen, deren Prüfung wir beantragt haben und der bereits mehrere Akteure in Vaihingen positiv gegenüberstehen.

Auch wenn sie kulturell und planerisch noch nicht richtig angekommen sind und sicher nicht überall sinnvoll eingesetzt werden können: Urbane Seilbahnen können Teil eines ÖPNV-Netzes werden. Sie sind leise, platzsparend, fahren kontinuierlich und mit einer in der Regel guten Ökobilanz im Vergleich zu anderen öffentlichen Verkehrssystemen.

Nachdem die Landeshauptstadt Stuttgart die Seilbahnstudie des Landes für Baden-Württemberg abgewartet hat, ist es nun dringend geboten, die konkrete Machbarkeit für Vaihingen zu prüfen, für die der Gemeinderat bereits vor einem Jahr Geld bereitgestellt hat.

Sollte die Untersuchung die Machbarkeit und entlastende Wirkung einer Seilbahn in Vaihingen belegen, hat dies auch einen erheblichen Einfluss auf die weiteren Planungen im Verkehrsstrukturplan Vaihingen. Daher werden die Ergebnisse der Untersuchung für Vaihingen schnell benötigt. Wir wollen deswegen, dass entsprechend unseres Antrags „Riesenentwicklung in Vaihingen“ und des überfraktionellen Grundsatzbeschlusses „Bündnis für Mobilität und Luftreinhaltung“ eine Seilbahn in Vaihingen mit höchster zeitlicher Priorität untersucht wird. Verschiedene Trassen-Varianten müssen in Vaihingen geprüft werden, dazu muss ein guter und breiter Bürgerbeteiligungsprozess konzipiert und durchgeführt werden.

Pragsattel – Ostendplatz

Im Nahverkehrsentwicklungsplan (Stand 8. Mai 2018) der Landeshauptstadt Stuttgart wird als weiteres denkbare Luftseilbahn-Projekt die Verbindung Pragsattel – Mitternachtstraße S-Bahn – Mineralbäder – Ostendplatz aufgeführt. Auch bei dieser Verbindung würde die dafür errechnete Fahrgastnachfrage eine intensivere Prüfung der Planungsansätze rechtfertigen. Diese Trasse sollte daher mit zweiter Priorität untersucht werden.

Wir beantragen:

1. Die technische und wirtschaftliche Machbarkeit einer **urbanen Seilbahn in Vaihingen** – beginnend von einem P+R-Parkhaus an der A8 oder an der Nord-Süd-Straße über den Synergiepark Vaihingen-Möhringen zum Regionalbahnhof Vaihingen mit den Erweiterungsoptionen Garden Campus und Flughafen – wird **prioritär** untersucht.
2. Aufgrund der potentiell hohen Fahrgastnachfrage wird die tangentielle Verbindung **Pragsattel – Mitternachtstraße S-Bahn – Mineralbäder – Ostendplatz** ebenfalls **zeitnah und intensiv** geprüft.
3. Die beiden weiteren in der Diskussion stehenden und vermutlich komplexeren Luftseilbahn-Verbindungen „*Stadtbahnhalt Peregrinastraße über Hoffeld, Asemwald und Birkach zur Uni Hohenheim und Plieningen*“ und „*von Daimler über den Wasen zu den Mineralbädern und durch den Schlossgarten in die City*“ haben nicht die Dringlichkeit wie die unter 1) und 2) genannten Projekte und können nachrangig untersucht werden.
4. Im Beteiligungsbeirat wird dargestellt, wie eine begleitende Bürgerinformation bzw. -beteiligung konzipiert wird.
5. Dieser Antrag wird im Ausschuss für Umwelt und Technik am 10.07.2018 zur Abstimmung gestellt.



Anna Deparnay-Grunenberg



Beate Schiener

